



sgpk Ihre Pensionskasse.

Jahresbericht 2024

← Im November 2024 haben wir gemeinsam mit unseren angeschlossenen Arbeitgeberinnen und Arbeitgebern sowie weiteren Wegbegleiterinnen und Wegbegleitern das zehnjährige Bestehen der sgpk gefeiert. Das Titelbild zeigt die Referentinnen und Referenten, die mit ihren Beiträgen massgeblich zum Erfolg des Anlasses beigetragen haben (v.l.n.r.: Richard Ammann, Präsident des sgpk-Stiftungsrats, Matthias Hüppi, Präsident FC St.Gallen 1879, Regierungsrat Marc Mächler, Ständerat Benedikt Würth, Alt-Regierungsrat Martin Gehrler, Ursula Peyer, Leiterin Vorsorge der sgpk, Stefan Schäfer, Geschäftsführer der sgpk).

Inhaltsverzeichnis

- 04 Vorwort 2024
- 07 Kennzahlen 2024 auf einen Blick
- 08 Geschäftsjahr 2024
- 12 Herzlich willkommen:
Vorstellung der neu gewählten Stiftungsräte
- 14 Quartier Wolfganghof:
Ein kleines Kraftwerk im Osten von St.Gallen
- 16 Zehn Jahre sgpk: Unser Jubiläum im Rückblick
- 18 Digitalisierung, KI und die Zukunft der Schweizer Pensionskassen:
Interview mit Dr. Roger Baumann
- 20 Bilanz und Betriebsrechnung
- 23 Nachhaltigkeit erleben:
digital, transparent und zukunftsorientiert



Entdecken Sie die
Vielseitigkeit unserer
Pensionskasse:
→ www.sgpk.ch

Vorwort 2024

Geschätzte Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber, Versicherte sowie Geschäftspartnerinnen und Geschäftspartner

Als öffentlich-rechtliche Pensionskasse bewegen wir uns in einem engmaschigen Netz aus gesetzlichen und regulatorischen Vorgaben. Diese Regularien verfolgen wichtige Ziele: höchste Sicherheit, umfassende Transparenz und grösstmögliche Fairness für unsere Versicherten. Gleichzeitig setzen sie klare Leitplanken und definieren unseren Handlungsspielraum.

In einer Welt des politischen, gesellschaftlichen und demografischen Wandels sind diese Vorgaben Chance und Herausforderung zugleich. Politische Reformen wie die Weiterentwicklung der Altersvorsorge oder neue Anforderungen im Bereich der Nachhaltigkeit prägen unsere

Geschäftstätigkeit direkt. Zugleich führen neue Lebens- und Arbeitsmodelle sowie eine wachsende und gleichzeitig alternde Bevölkerung zu neuen Anforderungen und veränderten Kundenbedürfnissen. Hinzu kommen rasant fortschreitende technologische Entwicklungen, insbesondere im Bereich der künstlichen Intelligenz, die weitreichende Veränderungen mit sich bringen.

Unsere Aufgabe ist es, diesen vielfältigen Veränderungen mit Offenheit, Innovationskraft und Weitsicht zu begegnen – selbstverständlich unter Einhaltung der geltenden Regularien. Dabei nutzen wir unseren Handlungsspielraum konsequent, um neue Perspektiven und Mehrwert für die Zukunft zu schaffen. Dass dies gelingt, haben wir bereits in der Vergangenheit bewiesen – so auch im Geschäftsjahr 2024:

- Im Fachbereich Vorsorge haben wir durch die organisatorische Stärkung und Neuausrichtung unseres engagierten Teams eine wichtige Grundlage geschaffen, um unsere Versicherten noch individueller und effizienter zu betreuen. Neuerungen in unserem Vorsorgereglement räumen unseren Versicherten und ihren Nächsten im Bereich der Leistungen mehr Flexibilität und Spielraum ein, wie sie über ihr Sparguthaben in der Pensionskasse verfügen möchten.
- Trotz eines geo- und finanzpolitisch dynamischen Umfelds erzielten wir dank einer exzellenten Bewirtschaftung unserer Kapitalanlagen per 31. Dezember eine sehr gute Jahresperformance von 9.7 Prozent und einen Deckungsgrad von 110.1 Prozent. Diese positive Entwicklung erlaubt uns, die Sparguthaben unserer Versicherten für das Jahr 2024 mit 3 Prozent zu verzinsen und den Rentnerinnen und Rentnern der Jahrgänge 1956 bis 1959 eine einmalige Zusatzzahlung von 1 Prozent ihres aktuell vorhandenen Kapitals auszurichten.
- Mit Immobilienprojekten wie der Überbauung Wolganghof Süd in St. Gallen – die Vermietung der insgesamt 135 Wohnungen hat im letzten Jahr Fahrt aufgenommen – entwickeln wir unser Portfolio sowohl quantitativ als auch qualitativ stetig weiter und legen dabei besonderen Wert auf Nachhaltigkeit und Energieeffizienz. Davon profitieren unsere mittlerweile 3'469 Mieterinnen und Mieter (Stand 31. Dezember 2024) direkt, und das zahlt sich auch für unsere Versicherten aus: In Zeiten volatiler Finanzmärkte leisten unsere direkten Immobilien mit ihren regelmässigen Erträgen einen wichtigen Beitrag zur finanziellen Stabilität unserer Pensionskasse.
- Besonders freuen wir uns über unser neues Erscheinungsbild, das wir letztes Jahr im Rahmen unseres Zehn-Jahre-Jubiläums eingeführt haben. Es steht für unsere Weiterentwicklung und bereitet uns auf die Anforderungen der zunehmend digitalen Welt vor.

Bei all diesen Fortschritten und Neuerungen bleibt unsere zentrale Aufgabe unverändert: eine solide, professionelle und effiziente Arbeit zugunsten unserer Anspruchsgruppen zu leisten. Ihre Sicherheit und Ihre Bedürfnisse stehen konsequent im Mittelpunkt unserer Entscheidungen und unseres Handelns.

«Das Leben
gleicht dem Rad:
Wer sich nicht
vorwärtsbewegt,
fällt zurück.»

Autor unbekannt

Den Wandel gestalten: Unsere Schwerpunkte bis 2028

Gemeinsam mit der sgpk-Geschäftsleitung hat der seit Juni 2024 neu zusammengesetzte Stiftungsrat die Strategie für die Jahre 2024 bis 2028 festgelegt und dabei folgende Schwerpunkte gesetzt:

1. Beratung ausbauen: Wir möchten die persönliche Beratung und unsere digitalen Services weiter ausbauen, um unseren Versicherten eine noch gezieltere und individuellere Unterstützung zu bieten.
2. Kommunikation stärken: Wir investieren in den Ausbau unserer Kommunikationskanäle, um unsere Anspruchsgruppen zeitnah, umfassend und unkompliziert zu informieren. Neue digitale Tools und interaktive Formate werden dabei eine wichtige Rolle spielen.
3. Nachhaltigkeit fördern: Wir setzen in allen unseren Fachbereichen auf eine weiterhin nachhaltige Entwicklung. Unser Nachhaltigkeitsreporting, das wir zusammen mit diesem Jahresbericht erstmals veröffentlichen, setzt einen wichtigen Akzent und zeigt unsere verbindlichen Ziele und Fortschritte transparent auf. Auf Seite 23 finden Sie weitere Informationen und den Absprung auf das Reporting.

Diese strategischen Stossrichtungen unterstreichen unseren Anspruch, uns kontinuierlich weiterzuentwickeln. Dabei handeln wir verantwortungsvoll, vorausschauend und richten unseren Fokus auf die Bedürfnisse unserer Anspruchsgruppen sowie die langfristige Stabilität unserer Pensionskasse.

Abschliessend danken wir allen, die zu unserem Erfolg im vergangenen Jahr beigetragen haben – unserem engagierten Team, das mit Fachwissen und grossem Einsatz täglich zum Wohl unserer Kundinnen und Kunden arbeitet, sowie dem Stiftungsrat, der unsere Pensionskasse mit strategischer Weitsicht und Engagement für die Zukunft positioniert. Unser besonderer Dank gilt zudem unseren geschätzten Arbeitgeberinnen und Arbeitgebern, Versicherten und Partnerunternehmen für ihr Vertrauen. Es ist und bleibt unser Ansporn für die tägliche Arbeit.

Gemeinsam freuen wir uns darauf, die Weichen für eine erfolgreiche Zukunft zu stellen und unsere strategischen Ziele entschlossen voranzutreiben. Dabei hoffen wir, weiterhin auf Ihre Unterstützung zählen zu dürfen.

Ihre sgpk

Richard Ammann
Präsident des Stiftungsrats


Stefan Schäfer
Geschäftsführer

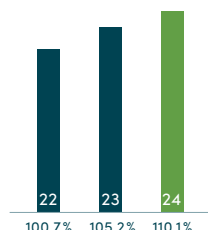


Kennzahlen 2024 auf einen Blick

Deckungsgrad

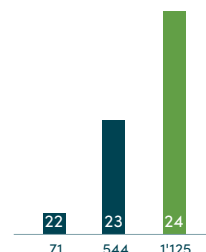
110.1%

Deckungsgrad
gemäss Art. 44 BVV 2



1'125 Mio.

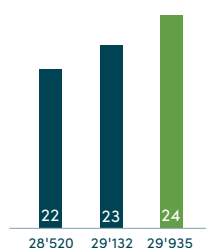
Wertschwankungs-
reserven in CHF



Bestandsveränderung

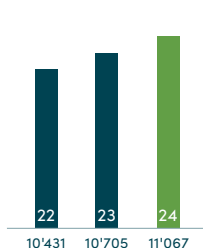
29'935

Aktive Versicherte



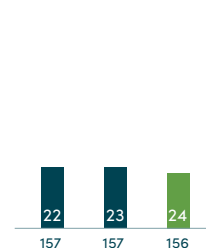
11'067

Rentnerinnen und Rentner



156

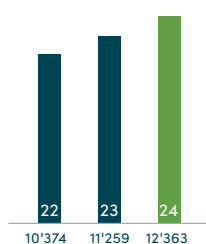
Angeschlossene Arbeitgeberinnen
und Arbeitgeber



Kapitalveränderung

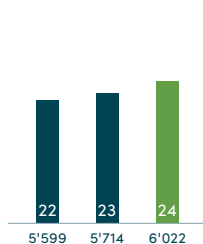
12'363 Mio.

Bilanzsumme in CHF



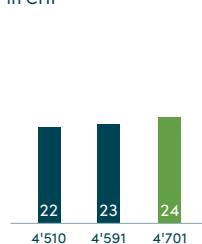
6'022 Mio.

Vorsorgekapital
aktive Versicherte in CHF



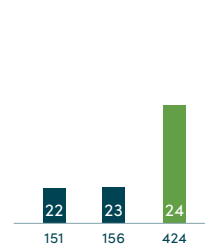
4'701 Mio.

Vorsorgekapital
Rentnerinnen und Rentner
in CHF



424 Mio.

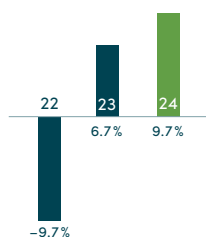
Technische
Rückstellungen in CHF



Rendite

9.7%

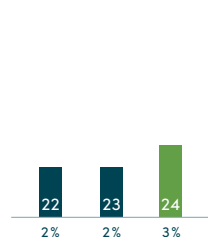
Gesamtleistung
nach Kosten



Verzinsung

3%

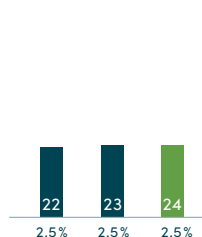
Zins auf Sparguthaben



Grundlagen

2.5%

Technischer Zins



VZ 2020
Generationentafel

Geschäftsjahr 2024

Das Geschäftsjahr 2024 war von politischen Turbulenzen geprägt, insbesondere in Europa. Die Weltwirtschaft erwies sich dennoch als robust, und auch die Inflation stabilisierte sich zunehmend. Weltweit verzeichneten die Kapitalmärkte starke Entwicklungen – eine Dynamik, von der auch das Anlagegeschäft der sgpk mit einer sehr guten Performance profitieren konnte.

Die Weltwirtschaft zeigte sich 2024 widerstandsfähiger als erwartet. Besonders in den USA sorgte ein starker Privatkonsum für positive Impulse. In der Eurozone blieb der Konsum unter dem Vorkrisenniveau – trotz einer Erholung am Jahresende. Hauptursache waren politische Unsicherheiten in Schlüsselländern wie Deutschland und Frankreich, und das, obwohl die Haushaltseinkommen stiegen und die Arbeitslosenquote sank. In China schwächte sich das Wirtschaftswachstum nach einem starken Jahresbeginn deutlich ab.

Die Schweizer Wirtschaft zeigte sich einmal mehr stabil und profitierte von einer hohen Zuwanderung sowie ihrer Diversifikation in hochtechnologische Branchen.

Stabilisierung der Inflation und geldpolitische Lockerungen

Die wirtschaftlichen Verwerfungen infolge der Pandemie und des Ukraine-Kriegs beruhigten sich zunehmend, und die entschlossenen Massnahmen der Zentralbanken trugen dazu bei, dass sich die Inflationsentwicklung stabilisierte. In vielen Volkswirtschaften näherte sich die Inflation dem Zielwert von 2 Prozent. Dies verschaffte den Zentralbanken Spielraum für Zinssenkungen.

Auch die Schweizerische Nationalbank (SNB) senkte ab März mehrfach die Leitzinsen. Zum Jahresende lag der Schweizer Leitzins bei nur 0.5 Prozent. Parallel dazu fielen die Renditen der zehnjährigen Schweizer Staatsanleihen unter 0.3 Prozent.

Erfolgreiches Jahr an den Aktienmärkten – auch für das sgpk-Anlagegeschäft

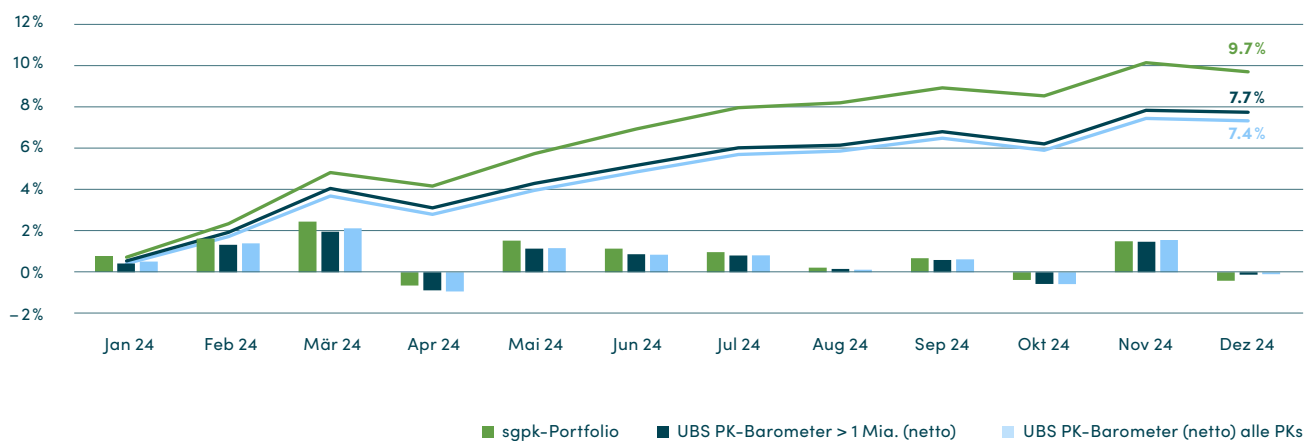
Die globalen Aktienmärkte erzielten 2024 eine bemerkenswerte Jahresperformance von 29 Prozent (in CHF) – trotz eines leichten Rückgangs im Dezember. Besonders beeindruckend war die Entwicklung des US-amerikanischen Index Standard & Poor's 500, er legte um 35 Prozent (in CHF) zu. Haupttreiber dieses Wachstums waren die gross-kapitalisierten US-Technologiewerte. Zusätzlichen Rückenwind erhielt der US-Aktienmarkt durch die Wiederwahl von Donald Trump zum Präsidenten. Anlegerinnen und Anleger erwarten von ihm eine wirtschaftsfreundliche Politik mit Steuersenkungen sowie Deregulierungen im Finanz- und Energiesektor.

Der europäische Aktienmarkt erzielte eine Jahresperformance von 11.3 Prozent, der Schweizer Aktienmarkt erreichte 6.2 Prozent. Diese vergleichsweise tieferen, aber dennoch soliden Ergebnisse wurden vor allem von defensiven Sektoren wie Pharma oder Konsumgütern sowie durch innovative Industrien, allen voran die Technologiebranche, getragen.

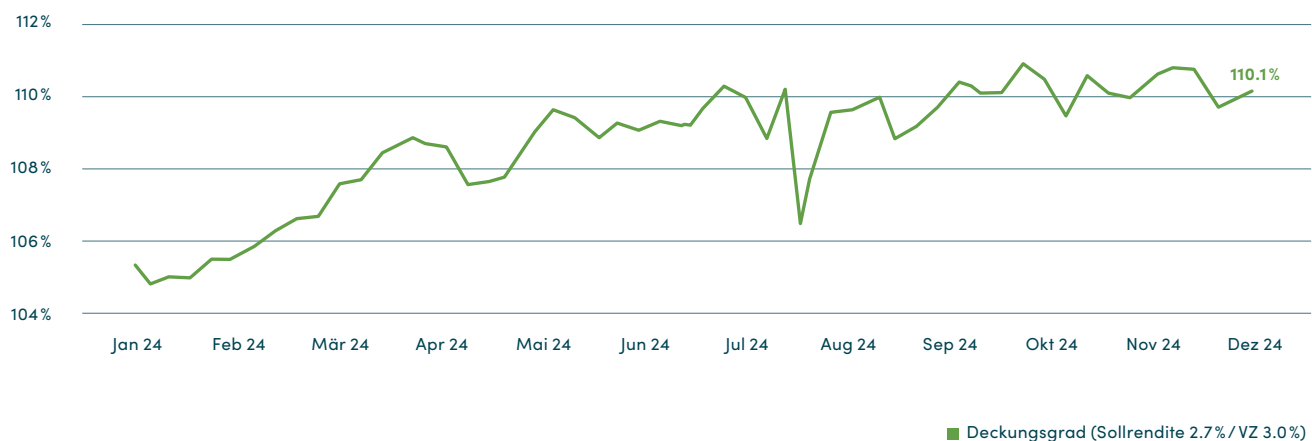
Das Anlagegeschäft der sgpk profitierte deutlich von den positiven Entwicklungen der Kapitalmärkte. Unsere Vermögensanlagen erzielten eine sehr gute Jahresperformance von 9.7 Prozent (inkl. Kosten) und übertrafen damit die Benchmark von 9.4 Prozent (ohne Kosten). Der Deckungsgrad lag bei 110.1 Prozent. Dieses Ergebnis unterstreicht die strategische Kompetenz unseres Anlagemanagements und die gezielte Diversifikation unserer Portfolios, die sich einmal mehr bewährte.

Gold überzeugte im Jahr 2024 mit einer beachtlichen Wertsteigerung von über 30 Prozent. Getrieben von umfangreichen Zentralbankkäufen, geopolitischen Spannungen und sinkenden US-Zinsen, etablierte sich das Edelmetall einmal mehr als sicherer Hafen und Inflationsschutz in einem dynamischen Marktumfeld.

9.7%

Gesamtpformance 2024 nach Kosten im Vergleich

110.1%

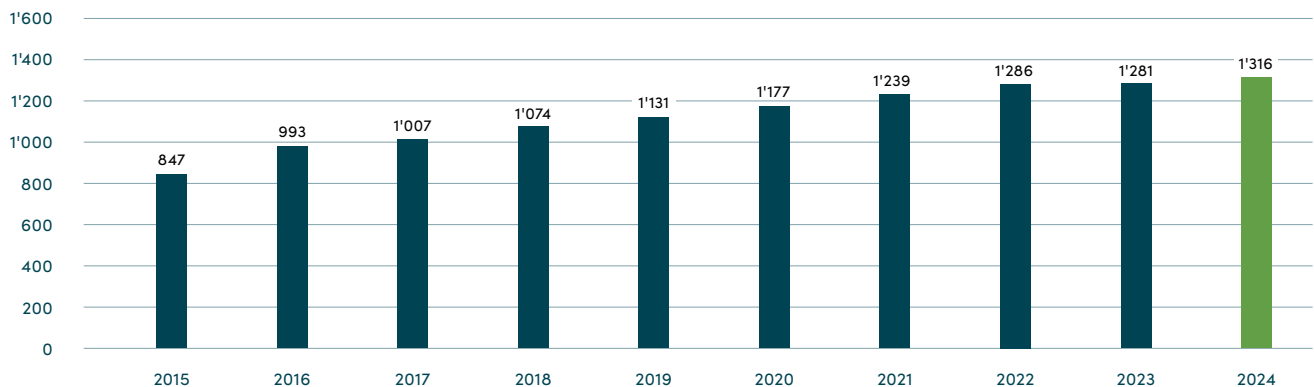
Deckungsgradentwicklung per 31.12.2024

Entwicklungen Fachbereich Immobilien

Insgesamt sind 76 Liegenschaften in die Jahresbewertung der direkten Immobilien per 31. Dezember 2024 eingeflossen. Das direkte Immobilienportfolio der sgpk ist damit gemäss externer Bewertung im Zeitraum von 2015 bis 2024 um rund 55 Prozent von CHF 847 Mio. auf CHF 1'316 Mio. gewachsen, und die Anzahl Liegenschaften ist von 66 auf 76 gestiegen. Der Marktwert der Immobilien inklusive der Beteiligungen an Anlagestiftungen lag per 31. Dezember 2024 bei CHF 1'419 Mio. Er ist somit gegenüber dem Vorjahr um CHF 37 Mio. gestiegen (CHF 1'382 Mio. per 31. Dezember 2023).

1'316 Mio.

Wertentwicklung direktes Immobilienportfolio der sgpk 2015 bis 2024 in CHF (Quelle: Wüest Partner)



Hier gelangen Sie zum aktuellen Vorsorgereglement:

→ www.sgpk.ch/Vorsorgereglement

Entwicklungen Fachbereich Vorsorge

Am 1. Januar 2024 traten wichtige Anpassungen des sgpk-Vorsorgereglements in Kraft. Neu haben Witwen und Witwer von sgpk-Versicherten verschiedene Möglichkeiten, ihre Hinterlassenenleistung zu beziehen. Dank dieser Neuerungen profitieren unsere Versicherten von noch grösserer Flexibilität und Gestaltungsfreiheit, um ihre finanzielle Sicherheit und diejenige ihrer Angehörigen optimal zu gewährleisten.

Um unsere Erreichbarkeit weiter zu verbessern und unsere Rolle als erste Anlaufstelle für alle Anliegen rund um die berufliche Vorsorge zu stärken, haben wir das Kontaktangebot für unsere Kundinnen und Kunden wie folgt erweitert:

- Das neu geschaffene sgpk-Servicecenter ist die zentrale Anlaufstelle für allgemeine Auskünfte, Dokumentenbestellungen sowie Erstberatungen zur Pensionskasse. Einfache Anliegen werden hier rasch und unkompliziert beantwortet.
- Bei komplexeren Fragestellungen stehen weiterhin unsere spezialisierten Teams zur Verfügung:
 - Die sgpk-Kundenberatung unterstützt Sie bei vertieften Fragen, beispielsweise zu Themen wie dem Einkauf in die Pensionskasse, der Wohneigentumsförderung oder der (Früh-)Pensionierung.
 - Das sgpk-Leistungsteam betreut kompetent und mit fundiertem Fachwissen spezifische Anliegen unserer Invalidenrentnerinnen und -rentner.



Lernen Sie unser Vorsorgeteam kennen:

→ www.sgpk.ch/Team-Vorsorge

Ganz besonders freuen wir uns, seit dem 1. Januar 2024 die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Hochschule für Technik Rapperswil (HSR) sowie der BUS Oberthurgau zum Kreis der sgpk-Versicherten zählen zu dürfen. Wir setzen alles daran, ihnen eine zuverlässige und kompetente Vorsorgepartnerin zu sein.

Auch im Jahr 2024 haben wir zahlreiche Veranstaltungen für unsere Versicherten durchgeführt. Das grosse Interesse und die erfreulichen Teilnehmerzahlen bestätigen, dass das Informationsbedürfnis nach wie vor hoch ist und unsere Angebote auf breite Resonanz stossen.

Anlagejahr 2025: Solider Auftakt – gefolgt von geo- und handelspolitischen Turbulenzen

Das Anlagejahr 2025 startete trotz geopolitischer Spannungen zunächst mit Kursgewinnen an den internationalen Finanzmärkten. Insbesondere konnten die Aktienmärkte in der Schweiz und Europa zulegen. Stabile Unternehmensdaten und eine zwischenzeitliche Entspannung bei den Energiepreisen sorgten für einen positiven Jahresauftakt. Doch bereits im Februar zeichnete sich neue Unsicherheit ab: Die Rückkehr von Donald Trump ins Weisse Haus brachte eine aggressive Neuaufgabe seiner protektionistischen Handelspolitik. Mit pauschalen Importzöllen von 10 Prozent und länderspezifischen Strafzöllen – darunter bis zu 30 Prozent auf Schweizer Produkte – löste die US-Regierung Anfang April erhebliche Marktverwerfungen aus.

Die Reaktionen waren deutlich: Aktienmärkte gaben nach, der Goldpreis erreichte neue Höchststände und exportabhängige Länder wie die Schweiz, Deutschland und Südkorea gerieten unter Druck. Gleichzeitig belastet die weiterhin angespannte Lage im Russland-Ukraine-Konflikt die europäischen Märkte und sorgt für geopolitische Unsicherheit.

Nach einem verheissungsvollen Start ist das Anlagejahr 2025 in eine Phase erhöhter Unsicherheit und geopolitischer Risiken übergegangen. Die Zuspitzung der globalen Konflikte, die handelspolitischen Verwerfungen unter der Trump-Administration und die fragile weltwirtschaftliche Lage lassen eine rasche Erholung unwahrscheinlicher erscheinen und könnten weiterhin für volatile Marktbewegungen sorgen.



Veranstaltungsdaten
und weitere wichtige Termine finden
Sie unter:
→ [www.sgpk.ch/
Infoformate](https://www.sgpk.ch/Infoformate)

Herzlich willkommen:

Vorstellung der neu gewählten Stiftungsräte

Im Juni 2024 fanden die Erneuerungswahlen des sgpk-Stiftungsrats für die Amtsperiode 2024 bis 2028 statt. Wir freuen uns, dass wir vier kompetente neue Persönlichkeiten in unserem obersten Gremium begrüßen durften. Gerne stellen wir Ihnen die neu gewählten Stiftungsräte mit ihrem vielseitigen Kompetenzspektrum und Erfahrungsschatz vor.

«Besonders am Herzen liegen mir, nebst der professionellen Vermögensanlage, innovative und moderne Vorsorge- und Rentenlösungen sowie Generationengerechtigkeit.»

Lukas Brändle



Lukas Brändle

Fachspezialist Wertschriften, Kantonales Steueramt
Geboren 1977, wohnhaft in Uznach SG, verheiratet, drei Kinder

Rolle im sgpk-Stiftungsrat

- Mitglied im Anlage- und Immobilienausschuss
- Vertreter Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Lukas Brändle bringt mehrjährige Erfahrung im Umfeld der beruflichen Vorsorge und von Pensionskassen sowie ein breites Fachwissen in Anlage- und Vorsorgefragen mit. Er war Geschäftsführer kleinerer Pensionskassen und betreute für ein spezialisiertes KMU zahlreiche Vorsorgeeinrichtungen als Investmentcontroller und -berater. In den Jahren 2016/2017 absolvierte er an der Hochschule Luzern eine Weiterbildung in Pensionskassenmanagement und schloss diese mit einem Diploma of Advanced Studies ab. Zuvor war er rund 15 Jahre bei zwei Banken in Kaderpositionen als Berater für vermögende Kunden tätig und erwarb den eidgenössischen Fachausweis als Finanzplaner.

Tobias Geldmacher

Leiter Support Ausgleichskasse bei der SVA St.Gallen
Geboren 1983, wohnhaft in Freidorf, in Partnerschaft lebend

Rolle im sgpk-Stiftungsrat

- Mitglied im Prüfungsausschuss
- Vertreter Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Tobias Geldmacher ist seit neun Jahren mit grossem Engagement in verschiedenen Bereichen und Gremien innerhalb und ausserhalb der SVA St.Gallen tätig. Er verfügt über einen breiten beruflichen Hintergrund in der Privatwirtschaft und hat eine Weiterbildung zum Master of Advanced Studies in Business Administration absolviert. Daneben besitzt er umfangreiche praktische Erfahrung im Umgang mit Gesetzen und Weisungen. Seine Stärken liegen im Prozess- und Projektmanagement sowie im unkonventionellen Denken. Zudem pflegt er sehr gute Kontakte zur ersten Säule.

«Aus eigener Erfahrung weiss ich, was finanzielle Unsicherheit bedeutet. Daher ist es mir wichtig, meine Altersvorsorge in den Händen einer stabilen, nachhaltigen und werteorientierten Pensionskasse zu wissen. Für diese Werte und ein gesundes Risikomanagement setze ich mich im Prüfungsausschuss und im Stiftungsrat der sgpk ein. Denn die beste Art, die Zukunft vorherzusagen, ist, sie zu gestalten – damit wir uns auf den Ruhestand freuen können.»

Tobias Geldmacher



«Nachdem sich die sgpk in den letzten Jahren stark entwickelt hat, möchte ich gemeinsam mit meinen Kolleginnen und Kollegen im Stiftungsrat dazu beitragen, das Vertrauen in die Qualität und die Stärken der sgpk weiter zu steigern, sodass wir stolz auf unsere Kasse sein dürfen.»

Michel Müglic



Michel Müglic

Leiter Personalamt Kanton St.Gallen

Geboren 1977, wohnhaft in Bichwil, verheiratet, zwei Töchter

Rolle im sgpk-Stiftungsrat

- Mitglied im Vorsorgeausschuss
- Vertreter Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber

Michel Müglic verfügt über 20 Jahre Erfahrung im HR-Bereich, zunächst in der Finanzindustrie und seit vier Jahren beim Kanton St.Gallen. Durch seine langjährige Tätigkeit im Personalwesen hat er einen starken Bezug zu Pensionskassen und deren Leistungen, die spielen eine zentrale Rolle für wettbewerbsfähige Arbeitsbedingungen und die Attraktivität als Arbeitgeberin oder Arbeitgeber. Seine berufliche Laufbahn hat ihm zudem fundierte Kenntnisse in finanziellen Aspekten, Anlagen und Finanzmärkten vermittelt. Als Personalverantwortlicher des Kantons St.Gallen und Vertreter des grössten Anschlusses der sgpk sind die Steuerung, die Aufsicht und das Mitwirken im sgpk-Stiftungsrat für ihn eine essenzielle Aufgabe, um die Weiterentwicklung der sgpk im Sinne des Kantons als Arbeitgeber zu fördern.

Beat Tinner

Regierungspräsident, Vorsteher Volkswirtschaftsdepartement des Kantons St.Gallen

Geboren 1971, wohnhaft in Azmoos, verheiratet

Rolle im sgpk-Stiftungsrat

- Mitglied im Anlage- und Immobilienausschuss
- Vertreter Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber

Beat Tinner verfügt über umfassende politische und wirtschaftliche Expertise. Seine berufliche Laufbahn begann mit einer kaufmännischen Lehre beim Schweizerischen Bankverein. Anschliessend war er als Gemeindepräsident von Wartau tätig und bekleidete verschiedene Verwaltungsratsmandate. Als Fraktionschef der FDP im Kantonsrat und später als Regierungsrat sowie Vorsteher des Volkswirtschaftsdepartements des Kantons St.Gallen sammelte er bedeutende Erfahrungen in der Regional- und Wirtschaftspolitik. Diese Positionen ermöglichten ihm tiefgreifende Einblicke in die Steuerung komplexer wirtschaftlicher Zusammenhänge.



«Mein Ziel im Stiftungsrat der sgpk ist es, meine Erfahrungen aus Wirtschaft und Führung einzubringen, um die Kapitalanlagen der sgpk nachhaltig und zukunftsorientiert zu gestalten. Besonders am Herzen liegt mir die Förderung von Anlageinvestitionen, die langfristig zur Wertsteigerung beitragen.»

Beat Tinner

Quartier Wolfganghof: Ein kleines Kraftwerk im Osten von St.Gallen



Unser aktuelles Photovoltaikprojekt im St.Galler Quartier Wolfganghof setzt neue Massstäbe – sowohl in der Umsetzung unserer Nachhaltigkeitsziele als auch in der nachhaltigen Energieversorgung im Allgemeinen. Es handelt sich um das bisher grösste Solarvorhaben in unserem Immobilienportfolio und setzt sich aus zwei Anlagen zusammen: Diejenige auf den Neubauten wird künftig beeindruckende 875'000 kWh Solarstrom pro Jahr erzeugen, jene auf den Bestandsbauten weitere 315'000 kWh. Zusammen liefern sie genügend Energie, um etwa 310 Vierpersonenhaushalte ein ganzes Jahr lang mit Strom zu versorgen. Damit ist diese Gesamtanlage weit mehr als ein ökologisches Statement – sie ist ein kleines Kraftwerk, das einen aktiven Beitrag zur Energiewende leistet.

Mit dem Baustart im Jahr 2023 nahm das bislang grösste Photovoltaikvorhaben in unserem Portfolio konkrete Formen an. Bis Ende 2025 werden auf den Neubauten rund 1'600 Solarpanels mit einer Gesamtleistung von 650 kWp installiert. Parallel dazu erfolgte die Dachsanierung der sieben bestehenden Mehrfamilienhäuser – auch diese wurden mit 800 Modulen ausgestattet und liefern künftig zusätzliche 320 kWp Solarleistung. Die Arbeiten am Bestand konnten bereits Ende 2024 erfolgreich abgeschlossen werden.

Doch mit der Installation allein ist es nicht getan. Entscheidend ist, wie effizient der produzierte Solarstrom genutzt und verteilt wird. Unser Fokus liegt auf einem möglichst hohen Eigenverbrauch. Einerseits versorgen wir die Allgemeinflächen wie Eingangsbereiche, Treppenhäuser, Waschküchen, Technik oder die Wassererwärmung mit Solarstrom. Andererseits können unsere Mieterinnen und Mieter den nachhaltig produzierten Solarstrom zu einem günstigeren Tarif als den üblichen Netzstrom beziehen. Überschüssiger Strom wird ins Netz der St.Galler Stadtwerke (sgsw) eingespeist.

Ein besonderes Merkmal der Gesamtanlage im Wolfganghof ist zudem die angedachte intelligente Vernetzung: Unterschiedliche Dachneigungen und -ausrichtungen führen dazu, dass – je nach Gebäude – zu verschiedenen Tageszeiten unterschiedliche Strommengen erzeugt werden. Um das Potenzial optimal zu nutzen, wird überschüssiger Strom so zwischen den Gebäuden verteilt, dass er dort bezogen werden kann, wo er gerade gebraucht wird. Das erhöht die Effizienz noch einmal und steigert den Eigenverbrauch auf Ebene Gesamtareal.

Auch die architektonische Integration der Solaranlage war ein anspruchsvolles Unterfangen. Bei den Neubauten lag das Augenmerk auf einer harmonischen Verbindung von Funktionalität und Gestaltung: Die Solarmodule fügen sich nahtlos ins Dachbild ein – durch den Einsatz sogenannter Blindmodule ist auf den ersten Blick kaum erkennbar, wo das Dach aufhört und die Solartechnik anfängt. Bei den Bestandsbauten wurde das Augenmerk auf eine saubere und technisch ausgereifte Umsetzung gelegt. Die Dächer sind optimal hinterlüftet, um eine effiziente Kühlung der Solarpanels sicherzustellen und so Wirkungsgrad und Ertrag dauerhaft auf hohem Niveau zu halten. Dass Dachsanierungen und Photovoltaikinstallationen gleichzeitig realisiert wurden, erwies sich als kluger Entscheid: Die Bauzeit konnte verkürzt und die Beeinträchtigung für die Mieterschaft auf ein Minimum reduziert werden.

Nachhaltig, auch aus wirtschaftlicher Perspektive

Die Photovoltaikanlage im Wolfganghof St.Gallen ist keine «Ausnahmeerscheinung», sondern Ausdruck unseres konsequenten Prinzips: Solarstrom soll langfristig und wirtschaftlich tragfähig in die Energieversorgung unserer Liegenschaften integriert werden. Bei jedem Neubau und jeder Dachsanierung prüfen wir systematisch, ob eine Photovoltaikanlage ökonomisch und technisch sinnvoll umgesetzt werden kann. Hierfür analysieren wir verschiedene Faktoren: Die geografische Lage, die nutzbare Dachfläche, die Sonneneinstrahlung und die baulichen Gegebenheiten spielen ebenso eine Rolle wie wirtschaftliche Überlegungen. Als Pensionskasse tragen wir diesbezüglich eine besondere Verantwortung: Nur wenn eine Anlage langfristig rentiert und zur Stabilität unserer Vermögenswerte beiträgt, erfüllt sie unseren Kernauftrag – nämlich die Leistungen für unsere Versicherten langfristig zu sichern. Hierfür setzen wir auf eine fundierte Rentabilitätsbetrachtung. In der Regel rechnen wir mit einer Amortisationsdauer von 15 Jahren. Je nach Ergebnis kann es durchaus vorkommen, dass sich eine Anlage aus wirtschaftlicher Sicht nicht lohnt. In solchen Fällen wägen wir Alternativen ab, wie z. B. eine andere Dachnutzung oder innovative Energielösungen. Ab und an entstehen im Prozess auch ganz neue Ideen und Angebote. Beispielsweise bieten wir seit März 2025 im Wolfganghof neu ein Carsharing für unsere Mieterinnen und Mieter an – selbstverständlich handelt es sich beim Fahrzeug um ein E-Auto.

Mit unserer grössten Photovoltaikanlage leisten wir einen aktiven Beitrag zur Energiewende – und investieren gezielt in eine nachhaltige und wirtschaftlich tragfähige Energieversorgung. Unser Ansatz verbindet ökologische Verantwortung mit wirtschaftlicher Weitsicht und schafft echten Mehrwert – für unsere Mieterschaft und auch für unsere Versicherten. Ein Konzept, das langfristig überzeugt.

→ Weitere Infos zur Überbauung Wolfganghof in St.Gallen gibts unter www.wolfganghof.sg.
Gerne stehen wir Ihnen zudem für Fragen zur Verfügung:
Telefon +41 58 228 77 77, wolfganghof@sgpk.ch

Zehn Jahre sgpk: Unser Jubiläum im Rückblick

Im Jahr 2024 feierten wir das zehnjährige Bestehen unserer sgpk. Mit grosser Dankbarkeit blicken wir auf ein Jahrzehnt zurück, das von Dynamik und nachhaltiger Weiterentwicklung geprägt war.

In den Anfangsjahren lag der Fokus auf der finanziellen Stabilisierung der sgpk. Schrittweise passten wir anschliessend unsere technischen Grundlagen an – insbesondere den technischen Zinssatz und den Umwandlungssatz. Ab 2020 leiteten wir die digitale Transformation ein und bauten unser Leistungs- und Kontaktangebot für Versicherte sowie angeschlossene Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber konsequent aus. Gleichzeitig verankerten wir das Thema Nachhaltigkeit dauerhaft in unserer Unternehmensstrategie und unserem Handeln.



Hier gelangen Sie zur
Jubiläumsbroschüre:
→ www.sgpk.ch/zehn

Unser Jubiläum feierten wir im Rahmen eines festlichen Anlasses gemeinsam mit unseren angeschlossenen Arbeitgeberinnen und Arbeitgebern sowie weiteren Weggefährtinnen und Weggefährten. Wir freuen uns, einige Impressionen dieses besonderen Abends mit Ihnen zu teilen – auch auf der Titelseite dieses Jahresberichts. Zudem haben wir die vergangenen zehn Jahre sowie einen Ausblick in die Zukunft in unserer Jubiläumsbroschüre festgehalten.



Für das Wohl der Gäste im Einsatz: das sgpk-Team Florian Rothauge, Vanessa Täubert, Vera Schmidheiny, Walter Friedlein, Pamela Aggeler, Susanna Maas und Vasilios Bilbilis (v. l. n. r.).



Digitalisierung, KI und die Zukunft der Schweizer Pensionskassen:

Interview mit Dr. Roger Baumann

Die Digitalisierung verändert zahlreiche Branchen – auch die Schweizer Pensionskassen. Welche Entwicklungen sind heute bereits Realität und welche Trends zeichnen sich für die Zukunft ab? Dr. Roger Baumann, unser externer Pensionskassen-Experte, gibt Einblicke.



Dr. Roger Baumann ist Gründungspartner der c-alm AG in St.Gallen. Er studierte Volkswirtschaftslehre und doktorierte an der Universität St.Gallen in Finanzmarkttheorie. Er ist Pensionskassen-Experte SKPE und Aktuar SAV. Zudem ist er Lehrbeauftragter an der Universität St.Gallen.

Dr. Roger Baumann, in welchen Bereichen verändert die Digitalisierung die Welt der Pensionskassen?

Der Wandel zeigt sich besonders in der Kommunikation mit den Versicherten: Interaktive Websites, Kundenportale und digitale Vorsorgeausweise sind bereits Standard. In der Verwaltung geht es nicht mehr nur um die reine Digitalisierung von Dokumenten und Formularen, sondern um die Automatisierung und Standardisierung von Prozessen – etwa bei der Verarbeitung von Einkäufen oder der automatisierten Informationsübermittlung beim Kassenwechsel.

Ein zentraler Bestandteil der Digitalisierung ist die künstliche Intelligenz (KI). Wo setzen Pensionskassen KI bereits ein?

Eine typische Anwendung sind KI-gestützte Chatbots, die bereits auf den Websites einiger Pensionskassen zu finden sind. Sie beantworten allgemeine Fragen zu Leistungen oder Reglementen und bieten insbesondere abends oder am Wochenende eine wertvolle erste Anlaufstelle. Bei komplexeren Anliegen bleiben jedoch persönliche Gespräche mit Fachspezialistinnen und Fachspezialisten im Fokus.

Im Hintergrund unterstützt KI die Verarbeitung grosser Datenmengen, etwa bei aktuariellen Analysen, der Entwicklung von Risikomodellen oder Finanzierungsberechnungen. Bei c-alm haben wir zudem untersucht, inwieweit KI unternehmerische Entscheidungen abnehmen kann. Dabei zeigt sich: KI ist kein Ersatz für menschliche Entscheidungen, sondern eine wertvolle Unterstützung im Entscheidungsprozess.

Wie profitieren Versicherte von den digitalen Errungenschaften? Gibt es auch Risiken?

Versicherte profitieren vor allem von effizienteren administrativen Abläufen und erhöhter Transparenz. Ein gutes Beispiel dafür ist der bereits erwähnte Chatbot, der den Zugang zu Informationen deutlich erleichtert.

Ein potenzielles Risiko liegt im Datenschutz: Pensionskassen verwalten hochsensible Daten, die mit grösster Sorgfalt geschützt werden müssen. Die Einhaltung höchster Sicherheitsstandards ist essenziell, ebenso wie regelmässige Schulungen der Mitarbeitenden, um Risiken zu minimieren.

Welche Trends sehen Sie in den kommenden Jahren in der Digitalisierung der Pensionskassen?

Der Einsatz von KI wird sich in den kommenden Jahren zur Selbstverständlichkeit entwickeln. Was heute noch in Pilotprojekten erprobt wird, dürfte schon bald zum Standard gehören. Eine radikale Revolution erwarte ich jedoch nicht – vielmehr eine kontinuierliche Effizienzsteigerung, die Pensionskassen in ihrer täglichen Arbeit gezielt unterstützen wird.

Welche Rolle spielen Ihre eigenen Erfahrungen und Überzeugungen im Umgang mit Digitalisierung und KI?

Ich bin technologieaffin und schätze moderne Tools, die meinen Alltag erleichtern – etwa die Google-KI NotebookLM zur effizienten Verarbeitung von Forschungspapieren. Schon im Studium begeisterten mich neue Technologien, damals vor allem Suchalgorithmen wie Yahoo, Altavista und später Google.

Generell sehe ich technologische Entwicklungen als Chance, doch KI sollte meiner Meinung nach kein Selbstzweck sein. Ihr grösster Mehrwert liegt in der Automatisierung von Routineaufgaben, sodass mehr Zeit für anspruchsvollere Tätigkeiten bleibt. Und privat? Da geniesse ich es, wenn KI mir mit wenigen Eingaben eine spannende TV-Serie oder ein lesenswertes Buch empfiehlt – und auch die nächste Reise, von der ich noch gar nicht wusste, dass ich sie überhaupt machen wollte.

Die Probe aufs Exempel: Wir haben ChatGPT von OpenAI gefragt, in welchen Bereichen KI Schweizer Pensionskassen revolutionieren kann. Hier die Antwort – unverbindlich und ohne Gewähr:

Künstliche Intelligenz hat das Potenzial, die Welt der Pensionskassen grundlegend zu verändern. Hier sind einige zentrale Bereiche, in denen KI Pensionskassen unterstützen kann:

1. Anlage- und Risikomanagement
 - Optimierte Anlagestrategien: KI kann grosse Datenmengen analysieren und Muster erkennen, um bessere Anlageentscheidungen zu treffen.
 - Frühwarnsysteme: KI-Modelle können Marktschwankungen vorhersagen und Pensionskassen helfen, frühzeitig auf wirtschaftliche Risiken zu reagieren.
2. Verwaltung und Automatisierung
 - Effizienzsteigerung: KI kann repetitive Verwaltungsaufgaben automatisieren, z. B. die Verarbeitung von Anträgen, Beitragszahlungen und Leistungsabrechnungen.
 - Fehlerreduktion: Durch den Einsatz von KI können menschliche Fehler minimiert werden.
3. Betrugsprävention und Compliance
 - Prävention von Missbrauch: KI kann ungewöhnliche Transaktionen erkennen und potenziellen Betrug aufdecken, bevor er Schaden anrichtet.
 - Automatische Einhaltung regulatorischer Anforderungen: KI kann Gesetzesänderungen analysieren und Pensionskassen bei der Einhaltung neuer Vorschriften unterstützen.
4. Personalisierte Beratung und Kommunikation
 - Individuelle Rentenprognosen: KI kann Versicherten Simulationen und Prognosen zu ihrer Altersvorsorge liefern.
 - Chatbots und digitale Assistenten: Automatisierte Systeme können Kundenanfragen in Echtzeit beantworten.
 - Personalisierte Anlagestrategien: KI kann individuelle Lebenssituationen analysieren und Vorschläge zur Optimierung der Altersvorsorge machen.

Fazit: Evolution statt Revolution

KI wird Pensionskassen nicht von heute auf morgen umkrempeln, aber sie kann deren Effizienz, Sicherheit und Kundenerfahrung massiv verbessern. Die grössten Veränderungen werden in der Automatisierung, der Datenanalyse und der Risikominimierung liegen. Der menschliche Faktor – insbesondere in der strategischen Entscheidungsfindung – bleibt jedoch zentral.

Bilanz und Betriebsrechnung

1. Bilanz

Angaben in CHF	31.12.2024	31.12.2023
Aktiven		
Flüssige Mittel und Geldmarktanlagen	825'561'443	809'505'612
Übrige Forderungen	42'322'648	39'106'556
Obligationen	3'493'534'756	3'107'763'640
Aktien	4'757'831'285	4'235'824'776
Nicht traditionelle Anlagen	1'328'612'678	1'215'719'781
Immobilien	1'582'759'687	1'568'770'519
Hypothekendarlehen	331'177'052	281'197'542
Total Vermögensanlagen	12'361'799'549	11'257'888'426
Aktive Rechnungsabgrenzung	1'342'368	1'046'259
Total Aktiven	12'363'141'916	11'258'934'684
Passiven		
Freizüigkeitsleistungen und Renten	80'260'921	241'913'998
Andere Verbindlichkeiten	5'188'061	6'503'351
Total Verbindlichkeiten	85'448'982	248'417'349
Passive Rechnungsabgrenzung	6'662'302	6'511'101
Vorsorgekapital aktive Versicherte	6'021'642'145	5'713'851'911
Vorsorgekapital Rentner	4'700'503'728	4'590'550'126
Technische Rückstellungen	423'630'230	155'727'923
Total Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen	11'145'776'102	10'460'129'960
Wertschwankungsreserve	1'125'254'530	543'876'274
Stiftungskapital, Freie Mittel		
Stand zu Beginn der Periode	–	–
Ertrags- (+)/Aufwandüberschuss (–)	–	–
Stand per 31. Dezember	–	–
Total Passiven	12'363'141'916	11'258'934'684
Deckungsgrad	110.1%	105.2%

2. Betriebsrechnung

Angaben in CHF	1.1.–31.12.2024	1.1.–31.12.2023
Beiträge Arbeitnehmer	218'232'560	207'595'207
Beiträge Arbeitgeber	265'699'255	253'154'829
Einmaleinlagen und Einkaufsummen	58'070'222	46'198'380
Zuschüsse Sicherheitsfonds	20'276	11'880
Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen	542'022'312	506'960'296
Freizügigkeitseinlagen	334'586'676	235'073'281
Einlagen bei Übernahme von Versicherten-Beständen in		
– Technische Rückstellungen	4'758'846	–
– Vorsorgekapital Rentner	93'169'392	–
– Wertschwankungsreserven	10'571'271	–
Einzahlung WEF-Vorbezüge/Scheidung	6'631'420	5'448'458
Eintrittsleistungen	449'717'604	240'521'739
Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen	991'739'916	747'482'035
Altersrenten	–296'338'095	–273'150'718
Hinterlassenenrenten	–38'725'496	–36'893'546
Invalidenrenten	–13'599'948	–14'690'928
Scheidungsleistungen	–746'422	–630'315
Kapitalleistungen bei Pensionierung	–153'914'173	–149'764'748
Kapitalleistungen bei Tod und Invalidität	–3'252'553	–634'271
Reglementarische Leistungen	–506'576'687	–475'764'528
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	–276'661'076	–271'449'561
Vorbezüge WEF/Scheidung	–23'151'514	–22'419'652
Austrittsleistungen	–299'812'590	–293'869'213
Abfluss für Leistungen und Vorbezüge	–806'389'277	–769'633'741
Auflösung (+)/Bildung (–) Vorsorgekapital aktive Versicherte	–144'153'777	–9'966'708
Auflösung (+)/Bildung (–) Vorsorgekapital Rentner	–109'953'602	–80'872'151
Auflösung (+)/Bildung (–) technische Rückstellungen	–267'902'307	–4'370'228
Verzinsung des Sparkapitals	–163'636'457	–104'745'034
Auflösung (+)/Bildung (–) Vorsorgekapitalien, technische Rückstellungen und Beitragsreserven	–685'646'142	–199'954'120
Beiträge an Sicherheitsfonds	–1'656'343	–1'592'542
Versicherungsaufwand	–1'656'343	–1'592'542
Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil	–501'951'845	–223'698'368

Angaben in CHF	1.1.–31.12.2024	1.1.–31.12.2023
Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil (Übertrag)	–501'951'845	–223'698'368
Netto-Ergebnis flüssige Mittel und Geldmarktanlagen	11'950'670	10'371'789
Netto-Ergebnis Obligationen	139'911'150	173'714'954
Netto-Ergebnis Aktien	661'937'369	422'634'125
Netto-Ergebnis nicht traditionelle Anlagen	222'574'531	104'986'428
Netto-Ergebnis Immobilien	68'032'989	8'926'855
Netto-Ergebnis Hypothekendarlehen	4'182'356	2'924'070
Vermögensverwaltungskosten	–20'320'193	–22'691'017
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlagen	1'088'268'872	700'867'204
Sonstiger Ertrag	70'836	57'445
Sonstiger Aufwand	–27'012	–34'304
Allgemeine Verwaltung	–4'619'455	–4'120'094
Revisionsstelle und Experte für berufliche Vorsorge	–313'185	–255'197
Aufsichtsbehörden	–49'954	–47'662
Verwaltungsaufwand	–4'982'594	–4'422'953
Ertrags- (+)/Aufwandüberschuss (–) vor Bildung/Auflösung Wertschwankungsreserve	581'378'256	472'769'025
Bildung (–)/Auflösung (+) Wertschwankungsreserve	–581'378'256	–472'769'025
Ertrags- (+)/Aufwandüberschuss (–)	–	–



Jahresrechnung: digital und inter- aktiv

Die Jahresrechnung 2024 stellen wir Ihnen gerne in digitaler Form zur Verfügung. Sie finden sie zusammen mit dem Jahresbericht auf unserer Website:
→ www.sgpk.ch/Geschaeftsbericht24

Nachhaltigkeit erleben: digital, transparent und zukunftsorientiert

Bei der sgpk ist Nachhaltigkeit ein fester Bestandteil unseres Denkens und Handelns. Mit unserem neuen Nachhaltigkeitsreporting laden wir Sie herzlich dazu ein, unsere Fortschritte und Initiativen auf dem Weg in eine nachhaltigere Zukunft noch besser kennenzulernen.

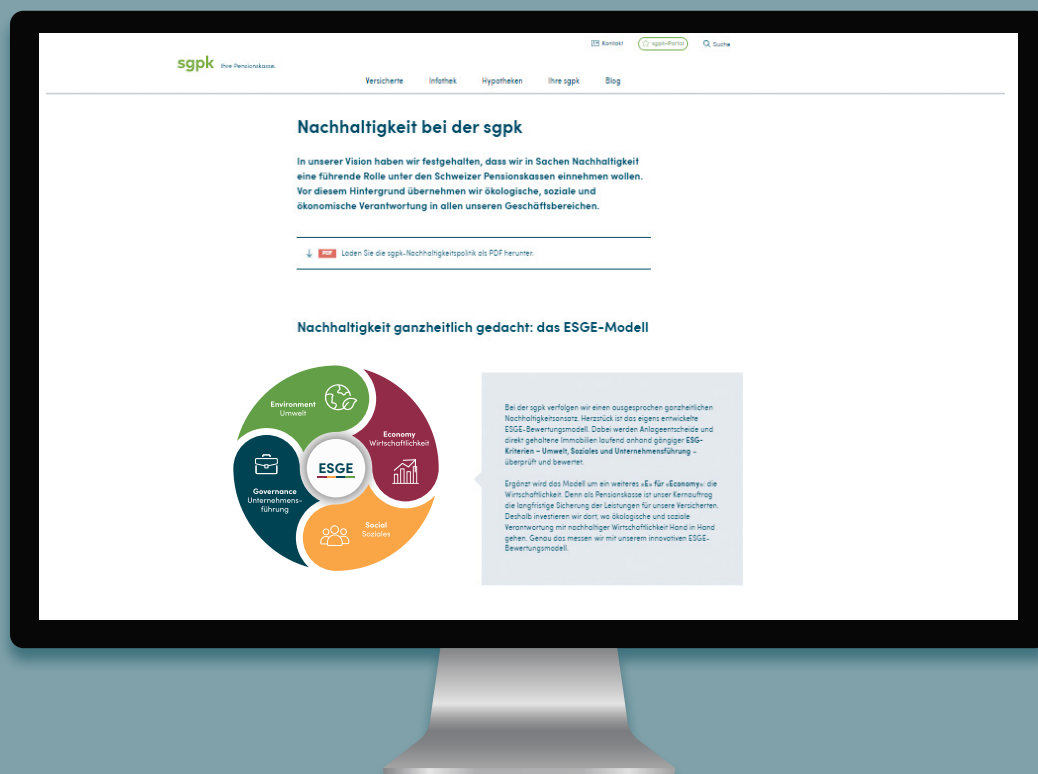
Anstelle von Papier und Post setzen wir dabei auf eine moderne, interaktive Website, die inspiriert, informiert und zum Mitdenken anregt.

Entdecken Sie:

- unser innovatives ESGE-Bewertungsmodell für einen ganzheitlichen Nachhaltigkeitsansatz
- die Meilensteine der Vergangenheit
- die wichtigsten Kennzahlen und Entwicklungen, wenn immer möglich im Vorjahresvergleich
- inspirierende Projekte und Initiativen – und vieles mehr



Besuchen Sie unsere Landingpage und begleiten Sie uns auf unserem Weg in eine nachhaltigere Zukunft:
→ www.sgpk.ch/Nachhaltigkeit





Der Jahresbericht der sgpk – gedruckt auf dem weltweit klimafreundlichsten Papier

Bereits seit 1693 wird im südschwedischen Lessebo Papier hergestellt. Dieses hat es in sich: Ungeachtet der Globalisierung hat die ansässige Papierfabrik ein nahezu perfektes lokales System entwickelt, das in Sachen Klimaschutz seinesgleichen sucht. Die CO₂-Emissionen je Tonne produzierten Papiers liegen gerade einmal bei 22 kg CO₂. Zum Vergleich: Moderne Papierfabriken stossen im Schnitt für die gleiche Menge etwa 200 kg CO₂ aus. Zudem werden in Lessebo pro gefällten Baum zwei neue angepflanzt, weshalb sich das Waldgebiet Schwedens in den letzten 100 Jahren verdoppelt hat. Das verdient Respekt. Und deshalb verwenden wir für unseren gedruckten Jahresbericht Lessebo-Papier.



Die ganze Geschichte
lesen Sie auf:
→ www.lessebopaper.com



St.Galler Pensionskasse
Rosenbergstrasse 52
9001 St.Gallen
www.sgpk.ch